

<b>Zeitschrift:</b>	Action : Zivilschutz, Bevölkerungsschutz, Kulturgüterschutz = Protection civile, protection de la population, protection des biens culturels = Protezione civile, protezione della popolazione, protezione dei beni culturali
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerischer Zivilschutzverband
<b>Band:</b>	51 (2004)
<b>Heft:</b>	4

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.02.2026

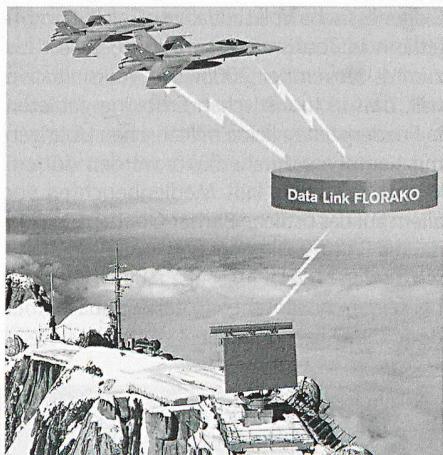
**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## RÜSTUNG

## Rüstungs- programm 2004

DAF. Der Bundesrat hat zuhanden der eidgenössischen Räte das Rüstungsprogramm 2004 im Umfang von 647 Mio. Fr. verabschiedet. Die beantragten Rüstungsgüter sind wichtige Bausteine zur Modernisierung der Armee und zur Erreichung oder zum Halten des im Armeeleitbild geforderten Technologieniveaus. Der grösste Brocken des Kredits wird zur Integration des Data Links der F/A-18-Flotte in das neue Luftraumüberwachungssystem Florako verwendet. Daneben werden zwölf Genie- und Minenräumpanzer, Simulationsunterstützung für Gefechtsübungen bis auf Stufe Kompanie und ein ballistischer Helm für die Kampftruppen gekauft. Für 109 Mio. Fr. sollen zudem zwei kleine Transportflugzeuge des spanischen Typs Casa beschafft werden, welche für die humanitäre Hilfe, Friedensförderung und das internationale Krisenmanagement eingesetzt werden sollen. □

FOTO ZVG.



**Schnell und sicher: digitaler Austausch von Daten zwischen Bodenstation und Kampfflugzeug.**

### ...IN ...IN FORM ...INFORMIERT

Jedem Mitglied des Schweizerischen Zivilschutzverbandes wird die Zeitschrift **action** mit allen wichtigen Infos gratis nach Hause geliefert.

**...Werden Sie Mitglied!  
Telefon 031 381 65 81**

## MILITÄRMUSEUM ERÖFFNET

# Wichtiger Beitrag zu einer Gesamtschau

**In Full wurde am 5. Juni 2004 das Schweizerische Militärmuseum im Beisein von Bundesrat Christoph Blocher feierlich eingeweiht. Damit fand ein langer Prozess seinen vorläufigen glücklichen Abschluss. Zusammen mit dem Festungsmuseum in Gemeindeteil Reuenthal zeigt dieses rein private Museum einen wichtigen Teil unserer Militärgeschichte der letzten zwei Jahrhunderte.**

MARK A. HERZIG

Die Schweiz hat eine lange militärische Tradition, eine abwechslungsreiche dazu, auch wenn sie in den letzten rund 150 Jahren von keinem Krieg mehr heimgesucht wurde. Aber Militär und insbesondere Waffenproduktion gehörten und gehören eben auch zur Entwicklung eines Volks, seiner Kultur und seiner (Volks-)Wirtschaft. Deshalb stimmt nur die eine Aussage des doppelbödigen Satzes: «Die Armee gehört ins Museum.» Dies war ein stehender Witz der fundamentalistischen Armeegegner Ende letzten Jahrhunderts.

**Grosser Einsatz**

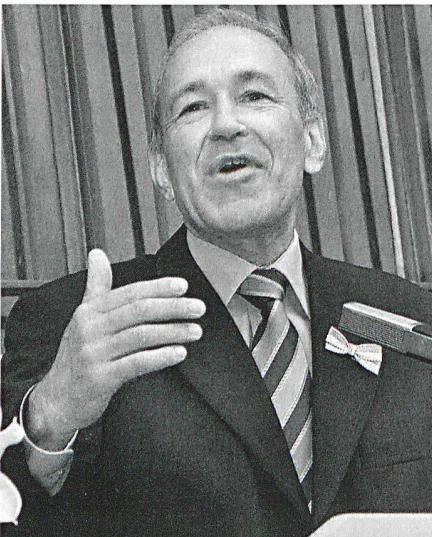
Thomas Hug, Präsident des Vereins Militärmuseum (VMFM) Full-Reuenthal, freute sich, über 1600 Gäste zur Eröffnung des Museums begrüssen zu können. Freude darüber, dass es einer Gemeinschaft von engagierten und begeisterten Idealisten gelungen ist, mit der Schaffung des Museums für die Geschichte und Tradition der Schweiz

ein deutliches Zeichen zu setzen. Freude darüber hinaus, der Öffentlichkeit zeigen zu können, dass auch wehrtechnische und militärlistorische Gegebenheiten Bestandteil von Kultur und Geschichte sind.

Viele günstige Umstände sind zusammengetroffen: Idealisten in grosser Zahl, mit den Firmen Chemische Fabrik Uetikon, Oelikon-Contraves, Mowag sowie dem VBS. Was in den Monaten seit Oktober 2003 geleistet wurde an Maurer-, Holzbau-, Schweisser- und weiteren Arbeiten ist ganz erstaunlich.

**Gemeinschaftssinn hilft weiter**

Bundesrat Christoph Blocher verwies eindrücklich darauf, dass die militärischen Anlagen am Rhein und besonders in der Gegend von Full-Reuenthal an die schwierigen Jahre des Zweiten Weltkriegs erinnern. Und auch daran, dass schon damals viel auf private Initiative zurückzuführen war. Er beschwore das entschlossene Volk, welches seine Freiheit und Selbstbestimmung zu verteidigen weiß, indem er den früheren Bundesrat Hermann Obrecht zitierte: «Wir werden nicht zuerst ins Ausland wallfahrt gehen.» Oder auch Carl Böckli und seinen «Jeremias Jammermeier», mit dem er im Nebelpalter gegen Verzagtheit anging. Ernst Hasler, Aargauer Regierungsrat (und seit kurzem Präsident der Militär und Zivilschutzzirkonferenz) sowie Pius Hauser, Gemeindeamman von Full-Reuenthal, freuten sich ebenfalls über das gelungene Werk, das eine wichtige Epoche und Entwicklungsperiode widerspiegelt.



**Regierungsrat Ernst Hasler freute sich für den Kanton Aargau über das gelungene Werk.**



**Bundesrat Christoph Blocher plädierte für eine wehrhafte, starke und unabhängige Schweiz.**